Halle und Umgegend.

Halle, 18. Mai.

— [Der Baukommission] lag in ihrer gestrigen Sitzung der Magistratsantrag auf Aufhebung einer bereits festgestellten und Feststellung einiger neuer Straßenfluchtlinien im südöstlichen Bebauungsplan vor. Die Pläne werden genehmigt, ebenso die theilweisen Kosten (17,500 M.) für die Ausführung der durch die Umlegung oder Auswechslung der Stadtbahn- und Straßenbahngleise erforderlich gewordenen nothwendigsten Umpflasterungen. — Ein weiterer Magistratsantrag forderte die Festsetzung dreier Straßen auf dem Terrain östlich des Mühlgrabens zwischen dem nördlichen Moritzburggraben und der Straße am Kirchthor. Die Hauptstraße soll in der Gegend des Jägerplatzes ihren Anfang nehmen und sich bei der Fabrik von Th. Kunze & Sohn in zwei Straßenzüge theilen. Letztere Firma hatte schon seit langem um Feststellung der Fluchtlinie dieser Gegend petitionirt, da sie zu bauen gedenkt. — Ihre Petition ist durch den Beschluß der Baukommission, die bei der Stadtverordneten-Versammlung die vom Magistrat beantragte, für den Osten des Mühlgrabens hochwichtige Fluchtlinie zu empfehlen gedenkt, erledigt. — Die Straßen werden mit Vorgärten, 13 m breit, die Fahrbahn beansprucht davon 7,50 m. — Von der seitens der Stadtverordneten-Versammlung an die Kommission zur Begutachtung gesandten Fluchtlinien-Ueberschreitungs-Angelegenheit Schliecksmann und der Mitheilung des Magistrats, der nachträglich zugab, daß eine Ueberschreitung stattgefunden hat, nahm die Baukommission Kenntniß. — Für Erwerb von Land zur Straße vom Grundstück Martinsstraße 14 werden Mittel bewilligt, doch soll erheblich unter den geforderten Preis gegangen werden, da die jetzige Forderung des Besitzers übertrieben erscheint. — In der Pfannenberg-schen Enteignungssache hat sich die Kommission der Ansicht des Magistrats angeschlossen, von der Beschreitung des Rechtsweges Abstand zu nehmen. — Ueber die Petition Thiemann, eine Hausbauangelegenheit betreffend, wird bei der Stadtverordneten-Versammlung Uebergang zur Tagesordnung empfohlen werden.

— [Prozeß wegen Kanalanschlußgebühren.] Der Kaufmann Gustav Anthor sen. hier klagte wider unseren Magistrat wegen Heranziehung zu den Kanalanschlußgebühren. Nach der Entscheidung des Bezirks-Ausschusses zu Merseburg wurde die Klage auf Grund des Ortsstatuts vom Jahre 1888, nach dem der Magistrat nicht berechtigt ist, den Kläger zu den Kanalanschlußgebühren heranzuziehen, für begründet erachtet und die Stadt in die Kosten des Verfahrens verurtheilt.

— [Verweigerte Gewerbelegitimation.] Die Papier-Cigarrenspitzenfabrik „Bulkan" von Schäfer u. Co. hierselbst hatte für ihren Geschäftsreisenden Rudolph Honig die Ausstellung einer Gewerbelegitimationskarte bei der hiesigen Polizei-Verwaltung beantragt, doch war dieser Antrag abgelehnt worden. Darauf hatte die Firma beim Bezirks-Ausschuß zu Merseburg Berufung eingelegt bezw. beantragt, die Ablehnung aufzuheben. Als Grund der Ablehnung wurde von der Polizei-Verwaltung angeführt, daß H. wegen Urkundenfälschung und Betrug in drei Fällen am 22. Januar 1897 zu 1 Jahr Gefängniß verurtheilt sei, eine Strafe, die er bis zum 23. Januar 1898 auch abgebüßt habe. Die Klage wurde indeß kostenpflichtig abgewiesen und das Objekt auf 500 M. festgestellt.

— [Die Ausstellung von Kunststickereien,] die sich gegenwärtig in unserem Städtischen Museum befindet, erregt das lebhafteste Interesse unserer Damenwelt. Wer sie besucht hat, ist voll des Lobes über die Schönheit der ausgestellten Gegenstände. Wer sie aber noch nicht gesehen hat, dem ist dringend anzurathen, den morgigen Festtag oder einen der nächsten Tage zum Besuche der Ausstellung zu benutzen, die ohnehin nicht mehr lange dauert. Rings an den Wänden des großen Museumssaales erblickt man geschmackvoll vertheilt zweihundert und sechs Stickereien in allen Größen und Farben: Gobelins, Vorhänge, Schärpen, Banner und Bannerschleifen, Tambourins, Fächer, Fountaisichirme, Photographie- und Notenständer, Schmuckkästchen, Zeitungsmappen, Kissen aller Art, Antimacassars, Stuhl- und Tischdecken und Deckchen, Tischläufer, Taschentücher und Puppen in allerliebsten Puppenkleidchen. Und in der Mitte des Saales steht — beim ersten Anblick verwunderlich eine Nähmaschine, eine ganz gewöhnliche Singernähmaschine. Aber sie hat den Ehrenplatz, den sie einnimmt, redlich verdient. Denn sie ist es, der wir alle die Kunstwerke ringsherum verdanken. Glänzender konnte in der That der Beweis nicht erbracht werden, daß sich mit der Maschine Dinge herstellen lassen, denen jeder mechanisch-maschinelle Charakter fehlt, die vielmehr ganz das persönlich-eigenartige eines Kunstwerkes haben. Diese Nähmaschinenstickereien haben die Gegensätze zwischen Kunst und Maschinen einfach aufgehoben. Zweifellos gehört eine tüchtige und lange Schulung dazu, ehe eine Dame ein den großen Wandbildern — „Jäger", „Kürassier", „Auf Wiedersehen," „Erwartung" u. a. m. — ähnliches Werk schafft. Es gehört dazu nicht nur eine sichere Handfertigkeit, sondern auch ein angeborenes Stilgefühl und ein feiner Sinn für Farben und Nuancen. Aber nach der Anleitung, die die Firma kostenfrei giebt, bestehen keine technischen Schwierigkeiten und die Maschinenstickerei erlernt sich naturgemäß leichter als die Handstickerei. Da sich nun auch Stickereien auf der Maschine vier Mal schneller herstellen lassen als mit der Handr so erschließt sich hier ein großes Feld weiblicher Thätigkeit und Kunstarbeit. Freilich sollten dann auch die Damen, die diese Kunst erlernen, sich in Bezug auf die Wahl der Vorlagen an den ausgestellten Gegenständen ein Muster nehmen. Wenn man an Geburtstagen oder Weihnachten in dieser oder jener Familie die von fleißigen Händen gestickten Pantoffeln, Portefeuilles und sonstigen Gegenstände ansieht, was für haarsträubende Geschmacklosigkeiten muß man da schaudernd über sich ergehen lassen, unmöglich in der Zeichnung, unglaublich in der Farbenwahl, erröthend für jede Spur von Schönheitssinn! Hier die Singer'sche Ausstellung predigt feinen Geschmack; an ihr kann unsere Damenwelt auch in dieser Beziehung lernen. Und die geschmackvollen Vorlagen sind geradezu künstlerisch ausgeführt. In den reizenden, stilisirten Blumen- und Blättermotiven und dem graziösen Rankenwerk sind all die feinen Farbennuancen der Natur, alle charakteristischen Farben, die ganze Skala von hellen und dunklen Tönen wie auf Blumenstudien wiedergegeben. Das war möglich, weil sich bei der Maschine die Länge und Dichtigkeit des Stiches jedem Motiv nach Größe und Farbe genau anpassen läßt. Vor allem fallen die Nadelmalereien auf, die ganze, große Wandgemälde bilden und in stilvollen Rahmen vortrefflich wirken. Oft ist hier auch Stickerei und Malerei mit einander verbunden, aber in so kunstvoller Weise, daß man die Grenze zwischen ihnen nur bei genauerer Betrachtung findet. Neben den oben genannten Genrebildern sei besonders auf die beiden Seestücke aufmerksam gemacht, auf die in Farbentönung und Ausführung vollendeten Nelkenblüthen, die Orchideen, Chrysanthemen und noch zahlreiche andere Blumenstücke, die mit verschwenderischer Hand über den Stoff ausgegossen sind. Herrlich sind die von Plattstickerei eingefaßten, mit Blüthen und Zweigen überstäten Gazegardinen, an denen das Muster auf beiden Seiten hervortritt. Auch hier macht sich vornehmer Geschmack angenehm geltend: nirgend wird das Auge durch Grelles, Hartes und Steifes belästigt, überall bei der größten Accuratesse und Sauberkeit auch anmuthige Grazie. Elegant sind die im byzantinischen Stil ausgeführten Schmuckstickereien auf Battist und Seide, sowie die durchbrochenen Guipureardeiten. Wundervolle Portièren und Draperien auf schwerer Seide oder Velluche mit Applikation- und Seidenstickerei, reizende Hohlsaumarbeiten, duftige Fächer und anderes vervollständigen die Ausstellung, deren Besuch wir nur nochmals dringend empfehlen können.

— [Der Cirkus Jansly,] dessen Leistungen mit wohlverdientem Beifall aufgenommen worden sind, bleibt nur noch bis zum Montag, 23. d., in Halle. Für Sonnabend ist ein Ehrenabend für Direktor Jansly angesetzt. Die Vorstellung dürfte die großartigste des ganzen Spielabschnittes werden. Direktor Jansly wird darin als Stehend-Reiter auftreten. Ferner sind für diesen Abend viele neue Programm-Nummern, die zum ersten mal zur Aufführung gelangen, vorgesehen. Morgen, am Himmelfahrtstage, und am Sonntag (dem letzten Sonntag) finden 2 Vorstellungen statt. Der Cirkus begiebt sich von hier nach Würzburg.

— [Geistesgestört.] Dem wegen einer Schädelverletzung in der Klinik untergebrachten Italiener Banin gelang es am Sonntag während eines unbewachten Augenblickes, aus dem Krankensaal zu entweichen und — lediglich mit dem Hemd bekleidet — auf dem Anstaltsterrain umherzulaufen. Es verursachte ganz besondere Schwierigkeiten, den der deutschen Sprache nicht mächtigen, augenscheinlich geistig gestörten Mann sowelt zu bringen, daß er in die hiesige Nervenklinik überführt werden konnte.

— [Eine Wettfahrt von Motorwagen] (Automobilen), die am 25. Mai der Mitteldeutsche Motorwagen-Verein veranstaltet, wird auch unsere Stadt berühren. Angemeldet sind bisher für die Konkurrenzfahrt die folgenden Wagen: F. Lutzmann, Dessau, mit 2—3 Wagen; Benz & Co., Mannheim, mit 2—3 Wagen; Allgemeine Motorwagen-Gesellschaft mit 2 bis 3 Wagen und 2—3 Motorrädern; Lonkhy, Berlin, mit einem Waggonet; R. Deinhardt, Berlin, 1 Wagen; Böhmisches Brauhaus, Berlin, 1 Wagen; J. Löwe, Berlin, 1 Wagen. Es gewinnt hiernach den Anschein, als ob gleich der erste Versuch einer öffentlichen Vorführung von Motorwagen in Deutschland ein hervorragendes allgemeines Interesse mit Recht beanspruchen darf. Der Mitteleuropäische Motorwagen-Verein erwartet dafür in seiner Sammlung von Mitteln für die Preiszuerkennung Unterstützung. Die Einsendung solcher Geldbeiträge wird erbeten an den Präsidenten des Mitteleuropäischen Motorwagen-Vereins, Herrn Oberbaurath Kloß, Berlin NW., Universitätsstr. 1. Die näheren Mittheilungen über die Fahrt werden uns demnächst zugehen.

*

— [Diebstahl.] Die bei einem Fleischermeister in der Neilstraße in Diensten stehende 14jährige Vieta Z. entwendete aus der Gesellen-Schlafkammer ein Portemonnaie mit 20 M. Inhalt. Der Verdacht lenkte sich alsbald auf das leichtsinnige Mädchen, und man fand in ihrem Koffer das gestohlene Gut vor.

— [Taschendiebe.] Während des Schützenfestes in Giebichenstein wurden 3 Taschendiebstähle ausgeführt. Die Thäter blieben leider unermittelt.

— [Unfall.] Die Wittwe Schönherr aus Giebichenstein gerieth beim Rübendrillen in die Säewelle, wobei ihr 3 Finger gequetscht wurden.

Vereins-Chronik.

— [Wahlversammlungen.] Die Liberalen nehmen Ende dieser Woche die Agitation in den ländlichen Ortschaften unseres Wahlkreises auf. Am Sonnabend abend 8 Uhr veranstalten sie eine Wählerversammlung in Beesenlaublingen im Saale des Hrn. Eppers, am Sonntag nachmittag 4 Uhr in Wallwitz im Gasthof „zur Birke," am Sonntag abend 8 Uhr in Löbejün im Gasthof „zum Schwarzen Adler." Der Kandidat der liberalen Parteien, Hr. Stadtverordneter Stärkefabrikant Schmidt, wird in sämmtlichen Versammlungen anwesend sein. — Die nationalliberale Partei hält ihre Versammlung am Sonntag nachmittag 4 Uhr im großen Saale der „Kaiserhalle." Der Kandidat der nationalliberalen und konservativen Partei, Hr. Geh. Rath Dugend aus Berlin, wird in der Versammlung sein Programm entwickeln.

— [Eine antisemitische Wählerversammlung] tagte gestern im „Prinzen Carl," in der Herr Redacteur Victor Hugo Welcker, der Reichstagskandidat der hiesigen deutsch-sozialen Reformpartei, über: „Die Noth des Volkes und die Parteien" sprach. Im Gegensatz zu anderen politischen Parteiversammlungen wurde hier, nach berühmtem Alhwardt'schen Muster, ein Eintrittsgeld von 20 Pfg. erhoben — jedenfalls das beste Mittel, um „unter sich" zu sein. An den Parteien, mit denen der Redner sich beschäftigte, wurde kein gutes Haar gelassen, weder an den „scheinheiligen" Konservativen, noch an den „alles demoralisirenden" Nationalliberalen und den „erbärmlichen" Freisinnigen, die an allem heutigen Uebel die Schuld tragen sollen. Scharf nahm der Redner besonders diesmal die hiesigen Konservativen mit, weil sie sich trotz ihres Mittelstandsprogramms gleich von vornherein den Nationalliberalen zur Verfügung gestellt und beschlossen hätten, die Kandidatur Dugend zu unterstützen. Das sei eine schlaffe Politik, mit der man niemals eine Besserung der Verhältnisse, eine Beseitigung der Nothlage des erwerbthätigen Mittelstandes, der ein Opfer unserer falschen Wirthschaftspolitik zu werden drohe, herbeiführen könne. Und denselben Tadel sprach der Vortragende gegen den Bund der Landwirthe im Saalkreise aus, der sich ja nunmehr auch für den nationalliberalen Kandidaten entschieden habe. Besonders schlimm kam überhaupt die „unsinnige" Sammelpolitik weg, die mit großem Aufwand an Leidenschaft und Lungenkraft als eine „Politik der Verdummung" dargestellt wurde. Das Allheilmittel für alle wirthschaftlichen und sozialen Schäden liegt nach des Redners Ansicht einzig und allein bei den Deutschsozialen, sie treiben die echte und rechte Mittelstandspolitik. Die nationalliberale Partei habe allen positiv-wirthschaftlichen Fragen niemals geschlossen gegenübergestanden, das sei auch begreiflich, da sie nie etwas für die Ehre und Selbstständigkeit des Mittelstandes übrig gehabt habe. Beweis hierfür sei die ganze Gesetzgebung der letzten Jahrzehnte, die auch heute deutlich das Gepräge einer doctrinären Politik trage, die niemals mit den praktischen Bedürfnissen rechne. Und diese Nationalliberalen, die an der Verachtung des Mittelstandes mitgewirkt, unterstützen jetzt der Bund der Landwirthe, unterstütze die konservative Partei von Holle und dem Saalkreis, nur um nationaler Phrasen willen! Besonders heftig zeterte Redner gegen die großen Waarenhäuser und das Konsumvereinswesen, beides Ausflüsse der heutigen kapitalistisch-materialistischen Weltauffassung. Er verurtheilte die Zuchthausarbeit, weil sie dem Mittelstand Konkurrenz mache, und erwärmte sich für die Deportation rückfälliger Verbrecher — wahrscheinlich, um die Unterbringung dieser Leute noch kostspieliger für den Staat zu machen. — Der Liberalismus freilich könne sich aus solchen humanitären Gründen hierfür nicht erwärmen. Herr Welcker bezeichnete sich selber als einen Agrarier und machte dabei aus seiner Gegnerschaft gegen die Handelsverträge kein Hehl. Im Anschluß daran kam der agrarische Brotwucher an die Reihe; den gebe es garnicht; wer von agrarischen Brotvertheuerern rede und seine Ansicht in Flugblättern verbreite, dem sollte man die Flugblätter um die Ohren schlagen! Brotwucher werde nur von den freisinnigen Börsianern getrieben. Es sei notorisch, daß die Landwirthschaft niemals die Brotfrüchte vertheuere, dies thue nur die Börse, das Judengesindel und die internationale Spekulation mit ihren Betriebssystemen. Noch manches kräftige Wort über die Erbärmlichkeit und Niedrigkeit des Freisinns fiel, während die Sozialdemokratie noch verhältnißmäßig glimpflich wegkam. — In der Diskussion traten verschiedene Redner den Ausführungen des Vortragenden entgegen, nur der konservative Oberlehrer Hr. Prof. Suchsland schien im großen und ganzen damit einverstanden zu sein, wenn er auch die Schläge gegen die „Politik der Sammlung" zu parieren suchte. Aus seinen Aeußerungen möchten wir die hervorheben, daß das Deutsche Reich hinsichtlich des Getreidebaues vollständig auf eigenen Füßen stehen müsse und des ausländischen Getreides entbehren könne — bei Mißernten mußte demnach wohl überall der Schmachtriemen mehr angezogen werden! Herr Suchsland gab dann noch einmal seine Anschauungen über die Sozialdemokratie und über den Sozialismus zum besten. Er sieht im Sozialismus nichts weiter als eine „elende jüdische Gründung"; er wandte sich mit diesem Geisteskitz direkt gegen den betreffenden Redacteur der „Saalezeitung," der im Bericht über die vorige Versammlung diese Anschauung des Herrn Suchsland als unfagbar oberflächlich und armselig bezeichnet hatte. Herr Suchsland hat übrigens vor den Sozialismus eine heillose Angst. Er hat den Maisestbummel gesehen und daraus die Ueberzeugung gewonnen, daß wir von solchen Volksaufständen, wie sie in Italien zu beklagen gewesen sind, nicht mehr fern sind. In 14 Tagen, in vier Wochen, vielleicht auch erst in sechs Wochen, in einem halben Jahre oder in zwei Jahren könnte es geschehen, daß sozialistische Volksmassen bei irgend welchen festlichen Gelegenheiten, durch Alkohol erhitzt, eine Revolution insceniren, die Läden plündern und was sonst noch für Schenßlichkeiten verüben. — Hr. Welcker beruhigte übrigens den Gefängnißten mit der festen Versicherung, daß uns wegen einer Revolution der Sozialdemokratie so bald nicht bange zu sein brauche. Zu übrigen hatte er auch die Ansicht, daß Herr Suchsland über den Sozialismus völlig unklare Anschauungen habe. Ein Redner, Herr Niemann aus Hamburg, der sich gegen die Angriffe auf das Judenthum wenden wollte und diese zu Beginn seiner Rede als „ausverschämt" bezeichnet, wurde von der Versammlung, die einen immer mehr radaumäßigen Charakter angenommen hatte, vielfach niedergeschrien und unter den Rufen „Jude! Raus! Raus!" an die Luft befördert. Wohl um die Versammlung ins schönste Licht zu setzen und die vorher hinsichtlich der Brotwucher-Flugblätter gelehrte „Propaganda der That" gleich praktisch zu bethätigen, wurde ihm außerdem vor der Saalthür noch der Cylinder angetrieben. Mit Hilfe der überwachenden Polizeibeamten versuchte zwar am Schluß der Versammlung der Hinausgeworfene den Zerstörer seines hohen Hutes zu ermitteln und ließ zu diesem Zweck die Versammlungsbesucher Revue passieren, indeß ohne Erfolg; der Attentäter blieb verschollen. — Aus den ferneren Entgegnungen des Kandidaten auf die Ausführungen Prof. Suchsland's heben wir als bemerkenswerth nur noch die bindende Erklärung hervor, daß er, sollte er in Dresden-Land und in Halle zugleich gewählt werden, das Mandat für Halle annehmen werde.

— [Maurerversammlung.] In einer gestern abgehaltenen gut besuchten Maurerversammlung wurde beschlossen, den von der Innung angebotenen Stundenlohn von 42 Pf. nicht zu acceptiren, sondern bei der ursprünglichen Forderung von 45 Pf. zu verbleiben. Wird diese erneut an die Innung zu stellende Forderung nicht beachtet, so soll in den Streik eingetreten werden, doch will man, ehe dies geschieht, in einer öffentlichen Versammlung darüber endgiltigen Beschluß fassen.

— [Blaues Kreuz.] Morgen, am Himmelfahrtstage, abends 8½ Uhr, wird im Saal zum „Paradies," Rathswerder 3, ein Theeabend des „Blauen Kreuzes" stattfinden, an dem Herr Pastor Brauer aus Amerika über das Thema „Moderne Wunder" spricht und mehrere Lieder-Quartette und Soli zum Vortrag gelangen. Gäste sind willkommen. Der Eintritt kostet 10 Pf.

Städtische Kommissionen.

Finanzkommission. Sitzung am Freitag, 20. Mai c. nachm. 5 Uhr im Kommissionszimmer. Tagesordnung: 1. Anträge, den Bau einer Mittelschule betreffend. 2. Antrag, die Verpachtung der Grasnutzung auf den Pulverweiden betreffend. 3. Antrag, die Haftpflichtversicherung der Stadtgemeinde betreffend. 4. Antrag auf Anrechnung der früheren Dienstzeit eines Polizeiserzeanten. 5. Antrag auf Ertheilung des Zuschlags zur Vermiethung eines Ladens im Rathhause. 6. Antrag auf Mittelbewilligung zur Vornahme von Umpflasterungen. 7. Antrag auf Bewilligung von Mitteln zur Bezahlung von Straßenland. 8. Antrag auf Abstandnahme von der Beschreitung des Rechtsweges in einer Enteignungssache. 9. Sonstige Eingänge.

Wissenschaft. Kunst. Litteratur.

— Nach einer gestern in Berlin bei der Neu-Guinea-Compagnie eingetroffenen Drahtmeldung ist durch die von der Compagnie ausgerüstete Expedition zur weiteren Erforschung des Ramuflusses und des Bismarckgebirges festgestellt worden, daß der südlich vom Kaiserin Augusta-Strom mündende Ottilienfluß identisch mit dem Ramu ist. Der Seedampfer „Johann Albrecht" hat den Fluß unbehindert auf einer Strecke von 200 Kilometern stromaufwärts bis zu dem Punkte befahren, an dem die Expedition des Dr. Lauterbach im Jahre 1896 nach Befahrung des Ramu auf einer schiffbaren Strecke von 250 Kilometern stromabwärts umgekehrt ist.

— „Regine", eine nachgelassene Oper von Alb. Lortzing, ist von den Erben des Komponisten dem Direktor Emile Dürer zur öffentlichen Vorführung und Verwerthung übergeben worden.

— Das Leipziger Ibsen-Theater unter Direktion von Dr. Karl Heine eröffnete im Lobe-Theater in Breslau sein Ensemble-Gastspiel mit Hedda Gabler. Das für Breslau neue Schauspiel gefiel bei ausgezeichneter Darstellung; unter den Einzelleistungen ragten Helene Riechers in der Titelrolle und Max Henze als Jorgen Tesman hervor.

— Der Professor der Elektrotechnik an der technischen Hochschule in Brünn Karl Zifler, erfand eine neue Art der drahtlosen Telegraphie, wobei statt der elektrischen Strahlen Lichtstrahlen zur Uebertragung der Zeichen verwendet werden und ein Auffangen des Telegramms nicht möglich ist.

Meteorologische Station zu Halle.

	17. Mai (9 Uhr 12 Min. ab.)	18. Mai (7 Uhr 12 Min. morg.)
Barometer Millimeter	755,9	754,8
Thermometer Celsius	7,7	6,5
Rel. Feuchtigkeit	89 %	100 %
Wind	N 1	N 1

Maximum der Temperatur am 17. Mai 13,6° C.
Minimum in der Nacht vom 17. Mai zum 18. Mai 6,4° C.
Niederschläge am 18. Mai 7 Uhr morgens 8,0 mm.
Wasserwärme der Saale am 18 Mai, mitgetheilt vom Fiorabade: 10°.

Privatliche Meldung auf Grund der Wetterkarte und lokaler Beobachtungen:

Donnerstag, den 19. Mai.

Die Unterschiede im Luftdruck waren gestern nicht erheblich, der höchste lagerte über der Nordsee und nahm nach Osten hin gradatim ab. Bei nordwestlicher Luftströmung war das Wetter in Mitteleuropa kühl, trübe und regnerisch und eine alsbaldige Aenderung ist nicht wahrscheinlich.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18980518036/fragment/page=0001

Handel, Gewerbe und Verkehr.

— **A. Riebeck'sche Montanwerke.** Dem Geschäftsbericht für 1897/98 entnehmen wir folgende Angaben: Durch die Verwerthung der aus den Vorjahren übernommenen Oelbestände und durch die syndikatseitig erfolgte Ausgleichung der Unterpreise aus 1896/97 hat sich der Gewinn so gestaltet, dass wir die Vertheilung einer Dividende von 12 Prcz. (11 Proz. im Vorj.) in Vorschlag bringen können. Wahrscheinlich würde die Gewinnziffer grösser gewesen sein, wenn nicht die im Sommer günstige Arbeitsgelegenheit durch Mangel an geeigneten Kräften hätte ungenutzt bleiben müssen, und infolge des milden Winters nicht eine ganz beträchtliche Einschränkung in dem Verbrauch des Hausbrandmaterials eingetreten wäre. Ueber den Absatz unserer Produkte lässt sich nur Günstiges berichten. Allerdings muss bei den Fabrikaten der Theeraufbereitung von den Preisen abgesehen werden, die namentlich für die Hauptartikel Paraffin und Kerzen als durchaus unbefriedigend bezeichnet werden müssen. Indessen machte sich ein frischer Zug auf dem Markte für Mineralöle und zwar für die ganze Reihe der bezüglichen Produkte bemerkbar, so dass wir es für geboten erachteten, unserer zurückgegangenen Braunkohlentheer-Gewinnung wieder aufzuhelfen. Die Winterfeldgrube in der Flur Zembschen, bei unserer Fabrik Webau, ist eine Erwerbung neuesten Datums. Wir haben dort ca. 120 Morgen Kohlenfeld erworben, die mit einem älteren, nunmehr erst verwerthbar werdenden Besitze von etwa dreissig Morgen ein zusammenhängendes Feld bilden, unter dem eine schwälwürdige Kohle von guter Qualität ansteht. Ein anderes für unsere Betriebsverhältnisse vortheilhaftes Geschäft haben wir in diesem Jahre mit Erwerbung der Rittergüter Tackau und Deuben gemacht. Unter den Feldern dieser Güter geht der Bergbau unserer Gruben Marie, Emilie und Hedwig um, und so ist es längst unser Wunsch gewesen, auch über die Oberfläche verfügen zu können. Schliesslich können wir auch — endlich! — über die Betriebseröffnung der Eisenbahnstrecke Corbetha—Deuben berichten. Einschliesslich des Vortrages von 181,792,04 M. beträgt der Rohgewinn 2,796,045 M. Nach 732,622 M. Abschreibungen, 513,459 M. allgemeinen Geschäftsunkosten und 13,679 M. Kosten für Bohrversuche verbleibt ein Ueberschuss von 1 536,280 M., 67,724 M. werden dem Reservefonds zugeführt, 1,200,000 M. erfordert die Dividende, 179,221 M. werden wieder vorgetragen. Mit den diesmaligen Abschreibungen erreichen dieselben die Gesammthöhe von 9,174,260 M. Gemäss dem Beschlusse der Hauptversammlung vom 10. Juni v. J. hat der gesetzliche Reservefonds die Höchstgrenze (10 Prozent des Grundkapitals) mit 1,000,000 M. durch Zuführung von 1776 M. aus der obigen Ueberweisung erreicht, während die übrigen 65,947 M. auf das Extra-Reservefonds-Konto gebucht werden. Das bewegliche Vermögen betrug am 31. März 1898 2,794,538 M. Die Aufwendungen im Berichtsjahre waren bedeutende; auch im neuen Jahre stehen wir vor grossen Ausgaben. Da wir aber auf einen flotten Geschäftsgang und damit auf reichliche laufende Einnahmen rechnen, gedenken wir mit unseren Mitteln durchzukommen, und knüpfen daran gleichzeitig die Hoffnung, dass das neue Geschäftsjahr einen befriedigenden Verlauf nehmen wird, wenn uns die Segnungen des Friedens erhalten bleiben. Die Arbeiterverhältnisse waren wenig befriedigend; wir litten nicht nur unter einem dauernden Mangel an Arbeitern, sondern auch unter den Folgen eines, allerdings erfolglosen, Ausstandes von Anfang Juni bis 5. Juli. An Löhnen wurden 3,238,300 M. gegen 3,064,746 M. im Vorjahre gezahlt. Bei einem durchschnittlichen Arbeiterstande von 3277 Köpfen betrug der durchschnittliche Verdienst eines Arbeiters, einschl. der jugendlichen und weiblichen, 988,19 M. (938,95 M. im Vorjahre). An 23 Jubilare mit 25jähriger Dienstzeit auf Riebeck'schen Werken wurden wiederum Uhren gewährt und zwar 21 silberne und 2 goldene, wodurch die Zahl der Jubilare auf 159 gestiegen ist. Im Interesse der Arbeiter wurden ferner noch Ausgaben im Betrage von 178,328,79 M. geleistet. Die Ausgaben für die öffentliche Kranken-, Unfall-, Alters- und Invaliditäts-Versicherung betrugen ferner 159,973,58 M. Das Vermögen der Beamten-Pensionskasse betrug am Jahresschlusse 127,195.82 M.

New York, 17. Mai. Weizen eröffnete stetig mit fast unveränderten Preisen, steigerte sich aber dann infolge strammer Kabelberichte, unbedeutenden Angebots und Käufe namentlich von Firmen mit Verbindungen im Auslande. Im späteren Verlaufe trat auf Realisirungen ein Rückgang ein. Schluss flau. Mais verlief auf erwartete Zunahme in den Anknünften und Abgaben der Haussiers in schwächerer Haltung. Schluss flau.

Chicago, 17. Mai. Weizen setzte zwar etwas höher ein, gab aber dann auf ungünstige europäische Märkte und Zunahme der Eingänge wieder nach. Im weiteren Verlaufe trat auf höhere Kabelberichte eine abermalige Erholung ein, später auf Friedensgerüchte aber wieder fallend. Schluss flau. Mais durchweg fallend auf ungünstige europäische Märkte, geringen Exportbegehr und allgemeine Liquidation, sowie auf Verkäufe des Inlandes. Schluss flau.

— Die jungen Aktien der Nationalbank wurden mit 142½ Proz. eingeführt.

— Der Aufsichtsrath der Akt.-Ges. Butzke & Co. beschloss die Erhöhung des Aktienkapitals um 500,000 M. vorzuschlagen.

— Unter Mitwirkung der Niederrheinischen Bank zu Düsseldorf und der Union Elektrizitätsgesellschaft in Berlin erfolgte in Düsseldorf die Gründung einer Aktiengesellschaft „Benrather Maschinen-Fabrik Aktiengesellschaft" mit einem Grundkapital von 2 Millionen M.

— Die Hamb. Börsenhalle meldet aus Köln: Die „Navigazione Generale Italiana", die Dampfschiffs-Gesellschaft „Veloce" und die „Hamburg-Amerika-Linie" werden nach einem gestern abend zum Abschluss gelangten Vertrage die Dampfschiffahrt zwischen Italien und Amerika in Zukunft für gemeinsame Rechnung betreiben.

— Die Hauptversammlung der Lübeck-Büchener Eisenbahn erhöhte die Dividende auf 7¼ Proz. (statt 7 Proz.) und genehmigte die Anträge auf Verlängerung der Travemünder Bahn und die Tantième für die Ausschussmitglieder.

— Die Gesellschaft für elektrische Unternehmungen deckt den neuen Geldbedarf durch die Ausgabe von 4 proz. Obligationen, von denen demnächst 20 Mill. M. an den Markt kommen.

— Zahlungseinstellungen. Die bedeutende Getreidefirma Fratelli Trombetti in Bologna befindet sich mit ¾ Million Lire Passiven in Zahlungsstockung und erhielt das nachgesuchte sechsmonatige Moratorium bewilligt.

— Dividenden. Maschinenfabrik Gritzner 18 Proz. (1896 20 Proz.). Wittener Gussstahlwerk 14 bis 15 Proz. (10 Proz. 189697).

— Silber, Hamburg, 17. Mai. 78,25 Br., 77,75 G. — London, 17. Mai. 26 5/16. — New York, 17. Mai. 57¼ (nach 56⅞).

Berliner Börse vom 18. Mai.

[Fernsprechdienst der Saale-Ztg.]

Von der Fondsbörse. Die Rede Salisburys im englischen Oberhause hat hier bei Eröffnung der Börse günstig eingewirkt; von der gleichen Wirkung in London lagen von dort Privattelegramme vor. In London war schon gestern der internationale Rentenmarkt fest veranlagt und hier lagen Fonds gleichfalls fest. Im Lokalmarkt leitende Banken durchweg höher, im Montanaktienmarkt war nahezu ausnahmslos eine kräftige Erholung eingetreten. Heutige Zeitungsmeldungen vom Ruhrkohlenmarkt konstatiren, dass der Absatz auf den Ruhrstrichen noch fortwährend steige bei Anspannung auch der höchsten Förderungsfähigkeit der Zechen und ferner, dass ganz bedeutende Mengen von Kohlen und Koks ins Ausland gehen, welches bisher ausschliesslich oder vorwiegend von englischer Kohle beherrscht war. Im Eisenbahnaktienmarkte Italiener gedrückt auf Heimathland; österreichische fest auf Wien; schweizerische fest auf kräftige Erholung in Gotthard auf gestriges Frankfurt; von heimischen Bahnen Dortmund-Gronauer belebt angeblich, dass in der Generalversammlung die Dividende eine Erhöhung erfahren dürfte. Canada fest auf Plus von 55,000 Dollars in zweiter Maiwoche. Northern gut gehalten, Türken fest, Spanier schwankend. In der zweiten Börsenstunde im Lokalmarkte Montanwerthe etwas abgeschwächt; Banken behauptet; sonstiges unverändert. Schiffahrtsaktien fest; Transvaal höher.

Kursnotirungen

vom

18. Mai 2½ Uhr nachm.

Banknoten.

Englische Banknoten	3	20,47bz
Französische Noten		80,95bz
Italienische „		75,00bz
Oesterreichische „		69,60bz
Russische „		17,25bz
Schweizer „		80,80B

Deutsche Fonds- u. Staatspap.

Deutsche Reichs-Anl.	3	103,10bz
do. do.	3	96,70B
Preuss. Cons. Anleihe	3½	103,10B
do. do.	3	97,25bz
Staats-Schuldscheine	3½	100,00G
Hallesche Stadt-Anl.	3½	— —
Landsch. Centr.-Pfbr.	3½	100,70G
do. do.	3	91,75bz
Sächsische Rente	3	95,10bz
Bayer. allg. neueSt.-A.	3½	102,00bz
Hamburger Rente	3½	105,40B

Ausländische Fonds.

Buen.-Ayr.-G.-A 5000	—	— —
Chinesische Anleihe	5½	102.75G
do. do. 1896	5	— —
Italienische Rente	4	90,40ba
Lissb.St.-Anl.86,I u.II	4	63,00G
Mex. Anl. 1000 u. 500	6	97.40bz
do. do. (1890)	6	97,40ba
do. St.-Eisenb.-Obl.	5	94,40B
Oesterr. Gold-Rente	4	102,70G
do. Papier-Rente	4½	101,40G
do. Silber-Rente	4½	10 ,40G
Port- Staats-Anl.88-89	frc. Z.	21 60G
Röm.St.-Anl.II.-VIII.	4	93.10bzG
Rumän. fund.	5	— —
do. amort.	5	101,10G
do. do. 1891	4	93 00bz
Russ. kons. 1880 85er	4	102,80B
do. Gold-Anl. v. 1894	3½	— —
do. kons Eisenb.-Anl.	4	— —
do. do. 5er	4	104.00B
Serbische Gold-Pfdbr.	5	92.25G
do. Rente 1884	5	57,50bzG
Ungar. Goldrente 1000	4	102,60bzB
do. do. 500	4	102,60bz
do. do. 100	4	102,60ba
do. E.-G.-A. 89 100	4½	101,30G

Eisenbahn-Stamm-Aktien.

Dortmund-Gronau E.	6½	190,25bz
Lübeck-Büchen	6⅞	173,25G
Marienburg Mlawkaw	3⅞	86,25bz
Ostpreuss. Südbahn	3½	92,40bz
Ital. Meridionalbahn	3	130,25G
Ital. Mittelmeerbahn	5	93,50G
Canada Pacific	2	80,60G
Transvaalbahn-Akt.	6	211,50bz

Wechsel.

Amsterd.,Rott.	100 Fl.	8 T.	169,15ba
Brüssel, Antw.	100 Fr.	8 T.	80,75G
London	1 Lstrl.	3 M.	20,475bz
Paris	100 Fr.	8 T.	80,90ba
Wien	100 Fl.	8 T.	169,40bz
Schweiz	100 Fr.	10 T.	— —
Ital. Plätze	100 Lire	10 T.	74,90bzB
Petersburg	100 Sr.	3 M.	216,35bz

Privat-Diskont: 3¼.

Bank-Aktien.

Berliner Handels-Ges.	9	163,10
Berliner Bank	6½	117,00
Breslauer Disk.-Bank	6½	122,00
do. Wechsl.-Bank	5½	110,10
Darmstädter	8	— —
Dessauer Landesbank	7½	144,50
Deutsche Bank	10	196,40
do. Genossenschaftsb.	6	118,00
Diskonto-Kommandit	10	195.90
Dresdener Bank	9	159,50
Dresdner Kred.-Anst.	9	135,00
Hamb. Komm. u. Disk.	8	136,90
Leipzig. Kreditanstalt	11	206,90
Maklerbank	½	— —
Meininger Hypothekb.	6	134.25
Mitteldtsch. Kreditb.	6	117,10
Nationalb. f. Deutschl.	8½	144,75
Oesterreich. Kredit	11½	222,75
Preuss. Boden-Kredit	7	140,10
do. Centr.-Bod.-K.	9	170,25
Reichsbank	7.92	160,50
Russische Bank	10,3	— —
Sächsische Bank	6½	— —
Schaaffhaus. Bank.-V.	7½	149,60
Schlesisch. Bank-Ver.	7	146.10

Industrie- und Bergwerks-Aktien.

Berliner Böhm. Brauh.	12	216,50G
do. Br. Patzenhofer	12	250,50bz
do. do. Schultheiss	16	288,00bzG
Allg. Elektr.-Ges.	15	273,50ba
Anglo-Kont. Guano	0	74,50bzG
Anhalter Kohlen	6	112 60G
Berl. Elektrizit.-W.	12	301,00bzG
Bochumer Gusstahl	12½	221,90bz
Buckauer Chem Fabr.	5	185 60G
Butzke, Metallindustr.	2	148,75bzG
Cröllwitzer Papier	24	321,50bzG
Dannenbaum	4½	124,00G
Donnersmarckhütte	10	165,75bzG
Dortm. Union Verz.-A.	5	102 00bzG
Dynamit Trust	12	184,50bz
Eilenb. Kattun	2	— —
Eintracht, Braunk.-B.	8½	155,25bzG
Gelsenkirchen Bergw.	9	185 10bz
Ges. f. Elektr. Unternehm.	7½	170,00bzG
Gladbacher Spinnerei	8	185,00B
Glauziger Zuckerfabr.	8	124,50B
Greppiner Werke	5½	106,75G
Grosse Berl. Pferdeb.	15	317,60bz
Hallesche Maschinen	35	472,50G
Hamburg Packetfahrt	8	117 00B
Harpener Bergbau	8	186,00bzG
Hartmann, Sächs. M.	10	197 00bzG
Heinrichshall	6	115 30G
Hibernia & Shamrock	12	195 90bz
Hildebrand Mühlen	11½	222,75bzG
Hörder-Hütten konv.	0	11,70bzB
do. St.-Prior.-A.	8	144,00bzG
Kaliwerke Aschersleb.	10	146,00bzG
Kette Dampfschiff.	2	76,00bz
König-Wilh. konv.	12	222,00ba
do. 5% St.-Pr.	17	277,50B
Körbisdorf Zuckerfbr.	6	118,40bzG
Lauchhammer konv.	15	196,00bzG
Laurahütte	10	196,90bzG
Leipz. Brauer. Riebeck	10	— —
Leopoldshall chem.	4	89,70G
Massen Bergwerk	4	135,75bzG
Nordd. Jute-Spinnerei	6	116,00bzG
Norddeutscher Lloyd	4	113,50bz
O.-Schl. Eisenb.-Bed.	6½	109,70B
do Eisen-Industrie	8	132,50bz
Phönix Bergwerk-A.	13	189,30bzG
Pluto, Bergwerk	11	211,10bzG
do. do. konv.	11	211,10bzG
Pomm. Masch. konv.	9	128,90bzG
Rheinisch. Metallw. F.	6	214,75G
Riebeck Montanwerke	12	202,50G
Rositzer Kohlen	12	194,50G
do. Zuckerraffin.	12	175,75bzG
Sächs.-Thür. Braunk.	7½	137 25G
do. St.-Pr.	7½	138,00G
Stassfurt, Chem. Fabr.	11	170,70G
Stettiner Cem. Bredow	9	171,40ba
Stollberger Zink, Akt.	2	74 50bzG
do do. St.-Pr.	7	143,00bzG
Thale, Eisenh. St.-Pr.	10	131,00bzG
do. do. Verz.-A.	10	— —
Westeregeln Alkali	12	113,40
Zeitzer Maschinen	20	335.50bzG

Schluss-Kurse. 2½ Uhr nachmittags.

Tendenz: fest.

Russische Noten	216,75	Marienburger	86,20
Oesterr. Creditaktien	223,25	Ostpreussen	92,25
„ Staatsb.-Aktien	152,75	Warschau-Wiener	—,—
„ Südbahn-Aktien	31,75	Dynamit-Trust-Akt.	183,60
Buschtiehrader	308 25	Bochumer	223,00
Berl. Handelsges.	163,10	Dortmunder Union	102 40
Deutsche Bank	196,50	Laurahütte	197,60
Dresdner Bank	159.40	Gelsenkirchen	186 75
Darmst. Bank	159,50	Harpener	186,60
Diskonto-Kommandit	196,00	Hibernia	196,50
Nationalb. f. Deutschl.	145,00	Nordd. Lloyd	113,40
Gotthardbahn	141,50	Packetfahrt	117,10

Berlin, 18. Mai. (Offizielle Notirung.) Spiritus 50er —,— M. Umsatz —,— Liter. 70er 55,10 M. Umsatz: 65,000 Liter.

Zucker.

Magdeburg, 18. Mai. [Orig.-Telegr.] Kornzucker excl. 88 proz. Rend. 10,40—10,67½. Nachprodukte excl. 75 proz. Rend. 7,65—8,40. Stetig. Brodraffinade I. 23,75 Brodraffinade II. 23,50. Gem. Brodraff. mit Fass 23,62½—23,75. Gem. Melis I. mit Fass 23,37½, Fest. Rohzucker I. Produkt Transito f. a. B. Hamburg pr. Mai 9,52½, bez., 9,55 Br., pr Juni 9,55 Gd., 9,60 Br., pr. Juli 9,62½ Gd., 9,67½ Br, pr. August 9,70 Gd., 9,75 Br., pr. Oktober-Dezember 9,50 Gd., 9,65 Br. Still.

Hamburg, 18. Mai. (Vormittagsbericht.) Rüben-Rohzucker. I. Produkt. Basis 80% Rendement neue Usance, frei an Bord. Hamburg per Mai 9,47½, per Juni 9,57½, per Juli 9,62½, per August 9,72½, per Oktober 9,60, per Dez. 9,67½. Ruhig.

Schleppverkehr auf der Saale.

Mitgetheilt vom Halleschen Speditions-Verein m. b. H.

Angekommen in Halle am 18. Mai Kahn 901 Sr. Paul Schwarz mit Weizen und Stückgut von Hamburg.

Letzte Telegramme.

Berlin, 18. Mai. Der Kaiser und die Kaiserin trafen heute nach 8 Uhr vormittags in Berlin ein.

Berlin, 18. Mai. Der Landtag wurde heute um 11 Uhr im Weißen Saale durch den Kaiser geschlossen. Links von dem Kaiser standen die Mitglieder des Staatsministeriums, rechts die Generalität, die Admiralität, die berliner Regiments-Commandeure, und gegenüber eine große Anzahl Abgeordnete. Nach dem Aufmarsch der Schloßgarde-Compagnie erschien unter großem Vortritt und zahlreichem Gefolge der Kaiser in der Uniform des Alexander-Regiments, die Prinzen Friedrich Leopold, Friedrich Heinrich, Joachim Albrecht und Friedrich Wilhelm. Der Fürst zu Wied brachte das Hoch auf den Kaiser aus. Der Kaiser stellte sich vor den Thronsessel, bedeckte das Haupt mit dem Helm, nahm aus den Händen des Reichskanzlers die Thronrede entgegen und verlas dieselbe mit lauter Stimme. Bravorufe wurden am Schlusse laut. Präsident von Kröcher brachte hierauf das Hoch auf den Kaiser aus, worin die Anwesenden begeistert einstimmten.

Berlin, 18. Mai. Nach Schluß des Landtages beschtigte der Kaiser im Lustgarten das Alexander-Regiment, worauf mittags im Schlosse bei den Majestäten anläßlich der Geburtstagsfeier des Kaisers Nicolaus eine große Frühstückstafel stattfand, wozu außer der Umgebung der Majestäten geladen waren u. a. der Staatssekretär v. Bülow, der russische Botschafter mit den Herren der russischen Botschaft, die Chefs der hohen Hofämter, die Generalität, darunter Werder und Villamme, die Commandeure des Alexander-Regiments und des 2. Gardedragoner-Regiments.

Wien, 17. Mai. In der heutigen Sitzung des Gemeinderaths beantwortete Bürgermeister Dr Lueger eine Anfrage wegen der Kommunalbäckereien und führte aus, die Befürchtungen bezüglich der Brotthenerung seien übertrieben; es müßten andere Maßnahmen ergriffen werden. Redner wendet sich alsdann in scharfen Worten gegen die Produktenbörse. Im weiteren Verlaufe der Sitzung kam es gelegentlich der Berathung über den Austritt der Stadt Wien aus dem deutschen Schulvereine zu stürmischen Auftritten.

Budapest, 17. Mai. Der Budgetausschuß der österreichischen Delegation nahm heute das Extraordinarium des Heeres an. Reichskriegsminister v. Krieghammer erklärte auf eine Anfrage, von einer Neubewaffnung der Artillerie könne derzeit nicht gesprochen werden. Die auf ein vervollkommnetes Feldgeschütz abzielenden Versuche werden fortgesetzt; für jetzt seien die adeptirten Feldgeschütze vollkommen ausreichend.

Christiania, 17. Mai. Die Regierung schlägt vor, für außerordentliche Vertheidigungszwecke 16 Millionen Kronen zu bewilligen, davon 9½ Millionen zum Bau zweier Panzerschiffe. Für dieses Jahr werden 9,200,000 Kronen gefordert.

Der spanisch-amerikanische Krieg.

Madrid, 17. Mai. Das Verhör, dem die beiden in Havanna festgenommenen amerikanischen Korrespondenten New Yorker Blätter unterworfen wurden, hatte das Ergebniß, daß beide als Spione betrachtet werden müssen. Der eine von ihnen ist Kubaner und steht in den Listen der Beamten von Havanna. Bei beiden fand man Revolver, dazu gehörige Munition, interessante Schriftstücke, sowie bei einem einen photographischen Apparat.

Auf Portorico wurde ein amerikanischer Korrespondent, Namens Hatefstead, in dem Augenblicke, als er Photographien von Befestigungen aufnahm, verhaftet.

Madrid, 18. Mai. Eine Depesche aus Havanna bestätigt die Meldung von dem Unfall, der sich in Cardenas an Bord eines amerikanischen Kriegsfahrzeuges infolge einer Torpedoexplosion ereignete. Die Zahl der ums Leben Gekommenen beträgt 18.

Madrid, 18. Mai. Das neue Kabinet ist nunmehr gebildet: Präsidium Sagasta; Aeußeres Leon Castillo; Justiz C. Groizard; Krieg General Correa; Marine Aunon; Finanzen J. Putzerrer; Inneres F. R. Capdebon; öffentliche Arbeiten und Unterricht Gamazo; Kolonien Romero Giron. Sagasta holte die Genehmigung zur Ernennung des neuen Kabinets ein, das heute abend den Eid leistet. Sagasta übernimmt interimistisch das Aeußere.

London, 18. Mai. Der „Standard" meldet aus Washington: General Merritt hat dem Kriegsdepartement telegraphisch mitgetheilt, daß er die ihm in der gestern in New York veröffentlichten Unterredung zugeschriebenen Aeußerungen nicht gethan habe.

Um den Admiral Cervera zu verleiten, seine Fahrt nach Kuba zu beschleunigen, hat Commodore Watson Befehl erhalten, die Küstenbefestigungen zu zerstören, wo es immer nur ausführbar ist.

Der „Times" wird aus Hongkong berichtet: An Bord des amerikanischen Gefechtsbootes „Mac Cullochs" sind beute die aufständischen Führer Agu, Rinaldo und andere Leiter der aufständischen Bewegung nach den Philippinen abgereist. Sie sollen die Eingeborenen zu überreden suchen, in einigen Tagen einen Angriff auf Manila auszuführen.

Paris, 18. Mai. Der „New York Herald" meldet aus Manila, die spanischen Behörden seien eifrig bemüht, die Aufständischen zum Kriege gegen Amerika zu bewegen. In der Umgebung von Manila und auch in fast allen Provinzen herrsche Ruhe; nur in zwei Provinzen sei eine aufständische Bewegung ausgebrochen. Der Geschäftsverkehr in Manila ist theilweise wieder aufgenommen, die Läden sind wieder geöffnet.

Hongkong, 17. Mai. Der englische Dampfer „Esmeralda" ist mit 400 Flüchtlingen, meist Chinesen, von Manila hier angekommen. Der Dampfer bringt die Nachricht, daß die amerikanischen Kreuzer „Concord" und „Boston" nach Ueilo gehen, dessen Kapitulation unmittelbar erwartet werde; auch hoffe man, das mit Kohlen beladene amerikanische Schiff „Saranah" dem Feinde wieder abzunehmen. Die Blokade von Manila werde sehr streng durchgeführt; vielen fremden Schiffen werde die Einfahrt in den Hafen verwehrt. Die Aufständischen seien nicht imstande, den Amerikanern Hilfe zu leisten, zur Hälfte stünden sie auch mehr auf Seite Spaniens. Das Arsenal von Cavite hätten die Amerikaner ganz leer gefunden; der Artillerie-Oberst Miguel habe sich das Leben genommen, als er sah, daß keine Munition vorhanden war. Der Gouverneur von Manila versucht, wie der Dampfer schließlich noch berichtet, mit den Aufständischen eine Versöhnung herbeizuführen, und hat bereits die Einsetzung von Verwaltungskörpern der Eingebornen genehmigt. Die Amerikaner verschieben die Feindseligkeiten zu Lande, bis die Truppensendungen von Amerika eingetroffen sein werden.

Washington, 17. Mai. Die Mitglieder des Kabinets führen lebhafte Klage darüber, daß die Regierung durch die indiskrete Veröffentlichung gewisser Journale über die neuerlichen Bewegungen der Flotte und des Heeres und über den Feldzugsplan in große Verlegenheit gerathen sei.

Portorico, 17. Mai. Weder gestern noch heute ist hier irgend ein Schiff bemerkt worden. Admiral Camara wird sich infolge erhaltenen Gegenbefehls nicht nach Madrid begeben.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18980518036/fragment/page=0002

Abgang der Eisenbahnzüge.

Thüringen. 3.23 V. — 5.45 V. **P** — 7.15 V. [nur Sonn- u. Festtags]. — 7.53 V. S. 1-3. **B** — 9.59 V. D. 1-2. **Bd** — 10.28 V. **P** — 10.48 V. S. 1-3. **B** — 11.27 V. S. 1-3. **Bd** — 1.18 N. **B** — 2.22 N. **P** — 4.00 N. S. 1-3. — 5.39 N. **B** — 7.20 N. [bis Merseburg]. — 7.40 S. 1-3. **P** — 9.46 Ab. [führt bis Kösen]. — 10.28 Ab. D. 1-2 [nach Stuttgart und Mailand]. — 11.31 Ab. D. 1-2. **Bd.** — 11.40 Ab. **P** [führt bis Erfurt]. — 12.30 Ab. [bis Merseburg].

Berlin. 3.58 V. S. 1-3. **B** — 4.27 V. D. 1-2 **Bd** — 6.56 V. D. 1-2. — 7.02 V. **P** — 9.12 V. S. 1-3 **B** — 11.15 V. **B** — 2.00 N. **P** — 2.50 N. D. 1-2. **Bd** — 5.38 N. S. 1-3. **Bd** — 5.46 N. **P** — 6.45 N. S. 1-3. [nur vom 1. Juli bis 20. August]. — 8.24 Ab. S. 1-3. — 8.50 Ab. **P** [ab Bitterfeld S. 1-3.]. — 9.30 Ab. D. 1-2. **Bd** — 12.22 Ab. **P.**

Leipzig. 2.57 V. **P** — 4.33 V. — 5.43 V. — 7.32 V. **Bd** — 7.47 V. S. 1-3. **Bd** — 9.18 V. **B** — 10.22 V. **P** — 10.48 V. S. 1-3. **Bd** — 11.49 V. — 1.43 N. **P** — 4.00 N. **P** — 5.17 N. S. 1-3. **Bd** — 5.35 N. S. 1-3. **Bd** — 6.30 N. — 7.19 Ab. **P** — 8.42 Ab. — 9.21 Ab. **P** — 11.5 Ab. S. 1-3. **Bd** — 12.6 Ab.

Magdeburg. 4.55 V. **P** — 7.11 V. **P** — 10.5 V. **P** — 11.18 V. S. 1-3. **Bd** — 1.32 N. **P** — 3.28 N. **P** — 5.53 N. **P** — 7.14 Ab. S. 1-3. **P** — 8.45 Ab. **P** — 10.49 Ab. S. 1-3. **Bd** — 12.22 Ab. **P** [führt bis Köthen].

Eisleben-Nordhausen-Kassel. 5.30 V. **P** — 6.50 V. [fährt bis Sangerhausen, nur Werktags]. — 7.12 V. [nur Sonn- und Festtags]. — 9.14 V. **P** — 11 V. S. 1-3. **Bd** — 12 Mitt. [fährt bis Eisleben] **B** für Schlettau-Lauchstädt. — 1.30 N. [nur Sonn- u. Festtags]. — 2.15 N. **P** — 4.56 N. D. 1-2 **Bd** — 6.2 N. **P** — 10.40 Ab. S. 1-3. **Bd** — 11.31 Ab. **P.**

Aschersleben-Hildesheim-Löhne. 4.53 V. **P** — 7.57 V. **P** — 11.42 V. **P** — 12.47 N. S. 1-3. [nur vom 15. Juni bis 15. September]. — 1.33 N. S. 1-3 **Bd** — 3.30 N. **P** — 6.18 N. **B** — 10.34 Ab. **P** [bis Halberstadt].

Sorau-Guben. 7.30 V. S. 1-3 **B** [in Görlitz 11.45 V., in Breslau 2.4 N., in Wien 9.32 N.] — 7.40 V. **P** — 11.34 V. **B** — 2.55 N. S. 1-3. **P** [in Görlitz 8.12 N., in Breslau 9.47 N., in Wien 6.40 V.]. — 6.20 N. **B** — 11.25 Ab. **P** [führt bis Torgau].

Hettstedt. 6.15 V. — 9.00 V. [Sonntags nach Bedarf]. — 10.00 V. — 2.20 N. — 3.20 N. [bis Dölau]. — 6.30 N. [bis Dölau]. — 7.30 N. — 10.00 N. [Sonntags bis Dölau nach Bedarf]. — Außerdem fahren Sonntags Nachmittags bis Dölau noch folgende Züge: 1.50 — 2.50 — 3.50 — 4.20 — 7.00 — 8.00 — 9.10.

S. = Schnellzug. D. = Durchgangszug. — Bei den in den Fahrplänen mit den Buchstaben D bezeichneten Zügen, deren Wagen und Gänge durch gedeckte Uebergangsbrücken mit einander verbunden sind, ist für die Benutzung eines solchen Platzes außer den Fahrpreisen ein Zuschlag von 1 M. für die III. Klasse und 2 M. für die II und 1. Klasse gegen Aushändigung einer Platzkarte zu zahlen. Im Falle der Benutzung der Durchgangszüge auf Strecken von nicht mehr als 150 km besteht die Platzgebühr 0,50 M. für die III. Klasse und 1 M. für die II. und I. Klasse. Dieser Zuschlag ist auch von denjenigen Reisenden zu entrichten, welche im Besitze von Fahrtausweisen sich befinden, die mit dem Ausdruck „Gültig für alle Züge" versehen sind. — Kinder, für welche Fahrkarten gelöst werden müssen, haben für Platzkarten den vollen Betrag zu entrichten.

Ankunft der Eisenbahnzüge.

Thüringen. 3.51 V. S. 1-3. [von München über Zeitz]. — 4.23 V. D. 1-2. **Bd** — 5.38 V. [kommt von Merseburg]. — 6.34 V. **P** [kommt von Erfurt]. — 6.52 V. D. 1-2. [von Stuttgart u. Mailand]. — 9.2 V. S. 1-3. **B** — 9.56 V. **B** — 12.28 N. — 1.04 N. **P** — 2.32 N. S. 1-3. **B** — 5.11 N. **P** — 5.26 N. S. 1-3. **Bd** — 6.41 N. S. 1-3. [nur vom 1. Juli bis 20. August]. — 8.19 Ab. S. 1-3. **B** [von München u. Stuttgart]. — 8.36 Ab. **P** — 9.26 Ab. D. 1-2. **Bd** — 10.48 Ab. [nur Sonn- u. Festtags]. — 12.04 Ab. **P.**

Berlin. 3.18 V. — 4.45 V. **P** — 7.38 V. [kommt von Bitterfeld]. — 9.55 V. D. 1-2. **Bd** — 10.16 V. **P** — 10.44 V. S. 1-3. — 11.23 V. S. 1-3. **Bd** — 2.00 N. **B** — 3.48 N. D. 1-2. **Bd** — 5.26 N. **P** — 7.32 Ab. S. 1-3. **P** — 9.4 Ab. **B** — 10.34 Ab. D. 1-2. — 11.18 Ab. **P** — 11.27 Ab. D. 1-2. **Bd.**

Leipzig. 4.47 V. **P** — 6.39 V. — 7.2 V. **P** — 7.46 V. **P** — 9.46 V. **P** — 10.38 V. — 11.15 V. S. 1-3. **Bd** — 1.10 N. **P** — 1.27 N. S. 1-3. **Bd** — 3.18 N. **P** — 4.28 N. — 5.30 N. **P** — 7.10 N. S. 1-3. **P** — 7.55 Ab. — 8.35 Ab. **P** — 9.31 Ab. — 10.24 Ab. **Bd** — 10.45 Ab. S. 1-3. **Bd** — 12.11 Ab. **P.**

Magdeburg. 2.45 V. **P** — 6.40 V. [kommt von Köthen]. — 7.45 V. S. 1-3. **Bd** — 9.50 V. **P** — 10.39 V. S. 1-3. **Bd** — 1.29 N. **P** — 3.43 N. **P** — 5.13 N. S. 1-3. **Bd** — 7 Ab. **P** — 9.12 Ab. **P** — 10.59 Ab. S. 1-3. **Bd.**

Nordhausen-Kassel-Eisleben. 6.45 V. **P** — 7.20 V. S. 1-3. **Bd** — 9.54 V. **B** — 1.22 N. **P** — 2.42 N. D. 1-2. **Bd** — 4.16 N. — 5.23 N. **P** — 7.32 Ab. — 8.04 Ab. S. 1-3. **P** — 9.04 N. [nur Sonn- und Festtags]. — 10.20 Ab. **P** — 11.00 N. [nur Sonn- u. Festtags].

Löhne-Hildesheim-Aschersleben. 5.37 V. [kommt von Cönnern und verkehrt nur Werktags]. — 7.19 V. **P** [von Halberstadt]. — 10.12 V. **B** — 12.41 N. **P** — 4.57 N. **P** — 5.10 N. S. 1—3. [nur vom 15. Juni bis 15. September]. — 5.32 N. S. 1-3. **Bd** — 9.08 Ab. **P** — 11.42 Ab. **P.**

Sorau-Guben. 6.36 V. **P** [kommt von Torgau]. — 10.20 V. **P** — 1.2 N. S. 1-3. **B** [Anschluß von Breslau, Wien]. — 3.32 N. **B** [kommt von Cottbus]. — 7.30 Ab. **P** — 10.14 Ab. **B** — 10.24 Ab. S. 1-3. **B** [Anschluß von Breslau, Wien].

Hettstedt. 7.42 V. — 9.47 V. [von Dölau]. — 1.44 N. — 5.40 N. [von Dölau]. — 7.20 Ab. [von Dölau]. — 9.04 Ab. — 10.47 Ab. [Sonntags von Dölau nach Bedarf]. — Außerdem kommen Sonntags Nachmittags noch folgende Züge: 12.12 [von Zienstedt]. — von Dölau 2.40 — 3.10 — 3.40 — 4.10 — 4.40 — 7.50 — 8.47 — 9.57.

Die zur Postbeförderung dienenden Züge

sind in obigem Fahrplan mit einem Buchstaben in fetter lateinischer Schrift (**P**, **B** oder **Bd**) versehen. **P** bedeutet, daß mit dem Zuge alle Arten von Postsendungen (Briefe, Werthsendungen und Packete) abgesandt oder empfangen werden können. In den mit **P** bezeichneten Zügen fährt ein Postwagen. **B** bedeutet, daß mit dem Zuge nur Briefe befördert werden. In den mit **B** bezeichneten Zügen fährt kein Postwagen, sodaß eine Auslieferung von Briefen am Zuge selbst nicht erfolgen kann. **Bd** bedeutet, daß in dem Zuge zwar ein Postwagen fährt, mit demselben indessen nur Briefe und dringende Packete — in einzelnen Fällen auch Geldbriefe — befördert werden. — Bei dem Postamt 2 (Bahnhof) gelangen nur gewöhnliche Briefe 2c. und Zeitungen, sowie Packetsendungen und Werthbriefe mit der Bezeichnung „bahnhofslagernd" oder „bahnpostlagernd" zur Ausgabe. Bei den Postämtern 3 (Moritzzwinger) und 4 (Geiststraße) findet eine Ausgabe von Postsendungen überhaupt nicht statt. Die Eilbestellung findet statt: bei Einschreib- und gewöhnlichen Briefsendungen, Werthsendungen und Packeten, welche mit den Bahnpostämtern eingehen, vom Postamte 2 aus, bei allen übrigen Sendungen, sowie bei telegraphischen Postanweisungen vom Postamte 1 aus.

Pfingst-Verkehr.

1. Zur Erleichterung des diesjährigen Pfingstverkehrs wird auf den Preußischen Staatseisenbahnen und den Strecken des Eisenbahndirektionsbezirks Mainz die Geltungsdauer der gewöhnlichen Rückfahrkarten — nicht auch Arbeiterrückfahrkarten — von sonst kürzerer Geltungsdauer, welche am

Donnerstag den 26. Mai d. Js.

und an den folgenden Tagen gelöst werden, bis einschließlich

Montag den 6. Juni 1898

verlängert.

Die Rückfahrt muß spätestens am 6. Juni 1898 bis um 12 Uhr Mitternacht angetreten und darf nach Ablauf dieses Tages nicht mehr unterbrochen werden.

2. Die gleiche Verlängerung der Geltungsdauer tritt ein im Verkehr zwischen den Stationen der

Preußischen Staatseisenbahnen und des Eisenbahndirektionsbezirks Mainz

einerseits und den Stationen der Altstadt-Cholershainer, Dahme-Uckroer, Eisenberg-Crossener, Hohenebra-Gebesener, Ilmenau-Großbreitenbacher, Mühlhausen-Gebesener, Niederlausitzer, Nordhausen-Wernigeroder, Weimar-Berka-Blankenhainer, Wutha-Ruhlaer Bahn, der Sächsischen Staatseisenbahnen, der Lübeck-Büchener, der Main-Neckar-Bahn, der Oldenburgischen Staatseisenbahn, der Holländischen Bahn und der Niederländischen Staatseisenbahn andererseits.

3. Die auf den Stationen der Preußischen und Hessischen Staatseisenbahnen nach Stationen der Bayerischen, Badischen und Württembergischen Staatseisenbahnen, der Elsaß-Lothringischen und der Pfälzischen Eisenbahnen und umgekehrt ausgegebenen Rückfahrkarten von sonst kürzerer Dauer gelten

auf den Strecken der letzteren Bahnen allgemein 10 Tage

derart, daß die Reise auf denselben mit Ablauf des 10. Tages beendet sein muß. Auf den Strecken der Preußischen und Hessischen Staatseisenbahnen werden diese Rückfahrkarten dagegen zur Rückfahrt innerhalb der unter 1 angegebenen Frist zugelassen.

4. Innerhalb des Verkehrs mit anderen vorstehend nicht genannten Bahnen eine Verlängerung der Geltungsdauer eintritt, ist bei den Fahrkarten-Ausgabestellen zu erfahren.

Halle a. Saale, im Mai 1898.

Königliche Eisenbahn-Direction.

Carl Steckner

Halle a. S.

empfiehlt:

Weisse und bunte **Oberhemden, Touristen- und Sporthemden**

in Wolle und Baumwolle,

Kragen, Manschetten.

Garantie für guten Sitz von

Maasshemden.

Schwefelbad Langensalza (Thüringen)

Prospekte und Auskünfte durch die Direction.

Gardinen-Reste

einzelne abgepaßte Fenster empfiehlt zu besonders billigen Preisen

Adolf Sternfeld,

Wäsche-Fabrik,

Kleinschmieden 6,

Eingang Gr. Steinstraße.

Beste u. billigste Bezugsquelle für erstkla-sige Fahrräder und Zubehörtheile.

Vertreter ges. Katalog gratis.

Ztg. angeb. **H. Crome, Einbeck.**

Vergnügungsboote u. Fischerfähne

liefert zu billigsten Preisen

Bootsbauerei Wilhelm Otto,

Halle a. S., Mansfelder Straße 14.

Leichter Preschwagen

und ein einspänn. Federrollwagen billig zu verkaufen **Spiegelstr. 8.**

Dachziegel

bester Sorte, wetterfest, **sofort lieferbar,** offerirt billigst **E. Ahrens, Halle, Kronprinzenstraße 40.**

HAUT

Krankheiten

Finnen, Gesichtspickel, Gesichtsröthe, Kopfschuppen, Schuppenflechte, Hartflechte heilt — briefliche Auskunft kostenfrei — Retourmarke beilegen.

Dr. Hartmann, Ulm a. D.

Specialarzt für Haut- u. Harnleiden.

Volks-Kaffee-Hallen

des Vereins für Volkswohl:

I. am Leipziger Thurme,

II. Alte Promenade (Reitbahn),

III. Moritzzwinger,

IV. im „Rothen Thurm" in der früheren Hauptwache.

V. Vor dem Steinthor (Walhalla).

Alle fünf sind geöffnet von früh ½6 Uhr an.

Es wird verabreicht:

Kaffee, Cacao, Milch, Fleischbrühe, Selterwasser, Limonade — zu 5 Pfg

in IV. auch Suppe zu 10 Pfg.

Marken zu 5 Pfg., welche sich besonders zu Geschenken an Bedürftige eignen und in den 5 Hallen verwendet werden können, sind in den 5 Hallen, sowie bei Herrn Kaufmann **Beyer,** Ecke der Leipziger u. Königstraße, Herrn Kaufmann **Hille,** Geiststraße 68, sowie bei Herrn **Flade,** Zwingerstr. 5 zu haben.

Bettfedern

fert. Betten

in grosser Auswahl und jeder beliebigen Preislage unter Garantie **streng reeller** Bedienung,

Eisen- und Holz-

Bettstellen

mit u. ohne

Matratzen,

fert. Inletts

Bettwäsche,

Bettdecken, Schlafdecken, Strohsäcke

empfiehlt zu äusserst billigen Preisen

Eduard Graf

Erstgrösstes Specialgeschäft am Platze

Halle a/S. Markt 11

neben der Marktkirche.

Knaben-Erziehungsanstalt, Bad Kösen

Vorschule b. Reife f. Obertertia. Gymn. u. Realg. Prof. d. Dr. **Gehrke,** Vorst.

Atelier für Musterzeichnen.

Billige, prompte Ausführung in neuester Technik. **Monogramme** in jeder Größe, auf jeden Stoff, **Smyrnakunstfarbeiten,** um damit zu räumen, äußerst billig. **Frau Dr. Kühne,** Breitestr. 31, II.

Anst. Frau sucht Beschäft. im Waschen u. Scheuern Leipziger Str. 101, IV.

Altes Gold und Silber kauft Rathhausstr. 12, Uhrengeschäft.

Alte und ausländische Münzen verkauft Völlberger Weg 9, II. l.

Pflege deine Füße.

Sorgfältigste Beseitigung v. **Hühneraugen,** sowie **eingewachsenen Nägeln, Zellen-Fußbäder** im Hause.

Hermann Schenke, Poststr. 18.

Altes Gold, Silber u. dergl.

kauft zu höchsten Preisen **Pohlmann,** Goldarbeiter, Schulstr. 10.

Haararbeiten:

Unsichtbare Perücken, Toupets, Scheitel u. Stirnlöckchen: prakt. Arbeiten für Damen u. Herren mit schwachem Haar und kahlen Stellen.

Zöpfe, Theile und gordische Knoten,

größte Auswahl billigst bei

Oskar Ballin,

Leipziger Str. 91.

Salons für Modefriseren.

Trauer-Hüte,

Rüschen und **Schleier** empfehlen in größter Auswahl zu bekannt billigen Preisen

Schneider & Haase,

Markt 23.

Größtes Specialgeschäft für Putz.

Kleinschmieden 6, Fernspr. 1013.

Engel-Apotheke

empfiehlt (d

feinstes Provenceröl

(huile de vierge)

Weinessig, Estragonessig.

Freitag **Schlachtefest.** **Rob. Erbe,** Dorotheenstraße 13.

Freitag den 20. Mai **Schlachtefest.** **G. Müller,** Steinweg Nr. 35.

Freitag **Schlachtefest.** **F. Vetter,** Martinstraße 8.

Freitag **Schlachtefest.** **C. Kolbe,** Forsterstraße 3.

Verein für vereinfachte deutsche Stenographie (Stolze-Schrey).

Versammlung Freitag Abends 8½ Uhr im **Schultheiß-Ausschank,** Schulstraße. **Der Vorstand.**

Turn-Verein „Friesen."

Dienstag und Freitag Abends von 8—10 Uhr **Turnübung** in der städt. Schul-Turnhalle (Oleariusstraße). Meldungen von Mitgliedern und Jünglingen werden dortselbst und jeden Sonnabend Abend im Vereinslokal „Baradiesgarten" (Rathsweinberg) entgegengenommen. **Der Vorstand.**

Eine Geldbörse

mit Inhalt ist in der Dölauer Haide gefunden. Dieselbe kann gegen Erstattung der Kosten in Empfang genommen werden.

Habichtsfang, 17. Mai 1898.

Der Amtsvorsteher. Robwaldt.

Am Dienstag auf dem Markt Schirm stehen gebl. Die Dame, die ihn an sich genommen, wird gebeten, denselben **Pfännerhöhe 27,** part., abzugeben.

Achtung.

Meiner werthen Kundschaft die ergebene Mittheilung, **daß der Bierfahrer**

Josef Niessner

nicht mehr in meinem Dienst steht und daher **keine Bereichtigung** mehr hat **Bestellungen** für mich anzunehmen.

Hochachtungsvoll

Ed. Moritz.

Exportbierhdlg., Brüderstr. 7.

B. P. Donnerstag 6 Uhr best. da.

Familien-Nachrichten.

Evang. Arbeiter-Verein Halle a/S.

Unser werthes Mitglied, der Dienstmann **Albert Stolze,** ist heute gestorben.

Halle a/S., den 17. Mai 1898.

Der Vorstand.

Die Beerdigung findet am Himmelfahrtstage um 2½ Uhr vom Diakonissenhause aus nach dem Südfriedhofe statt.

Statt besonderer Meldung.

Heute morgen 9¼ Uhr entschlief sanft nach kurzer Krankheit an den Folgen eines Schlaganfalls unsere innigstgeliebte Schwester, Schwägerin, Tante und Großtante, Fräulein

Emma Dütschke,

im fast vollendeten 76. Lebensjahre.

Die Beerdigung findet Freitag den 20. Mai, nachmittags 4½ Uhr von der Leichenhalle des Stadtgottesackers aus statt.

Im Namen aller Hinterbliebenen

Amtmann **A. Dütschke.** Erxleben.

Leopold Dütschke, Hamburg.

Halle, den 17. Mai 1898.

Auf der Reise starb unerwartet unsere gute, sorgsame Mutter, Schwieger- und Großmutter, die Witwe

Henriette Stock

geb. **Boltze**

im Alter von 71 Jahren.

Dies allen Freunden und Bekannten zur Nachricht.

Im Namen aller Hinterbliebenen

Curt Otto.

Halle a. S., den 17. Mai 1898.

Die Beerdigung findet am Mittwoch den 18. Mai in Cassel statt.

Die Beerdigung unserer teuren Entschlafenen, Fräulein

Elsa Petzold

findet Freitag Nachmittag 3 Uhr von der Kapelle des Nordfriedhofes aus statt.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Verlobt: Alma Langner-Bunke u. Major a. D. Carl Patermann (Breslau, Ziegenhals); Margarethe Scupin u. Rittergutsp. Arnold Scupin (Stampen, Strehlitz); Frieda Wollschlaeger u. Rittergutsbes. Ed. Roesner (Sachsenbrück, Damsdorf); Else Taubenheim u. Kaufm. Erwin Jahn (Leipzig, Oetzsch).

Vermählt: Rechtsanwalt C. Hagemeister u. Mathilde Schmoll (Stralsund); Nikolaus Graf v. Pückler u. Alexandrine v. Pückler (Rogau); Pastor Ludw. Kümmel u. Magdalena Füllkrug (Ruhz); Kaufm. Theodor Puppendick u. Emilie verw. Gebhardt geb. Voigt (Dresden); Zahlmeister Carl Wieprecht u. Martha Baillen (Berlin).

Geboren: Ein Sohn: Hrn. Dr. med. Herm. Delius (Hannover); Hrn. Rechtsanwalt Dr. Roschen (Hannover); Hrn. Hofbeiterkassirer A. Weigel (Braunschweig); Hrn. Geh. Reg.-Rath Dr. F. Schmidt (Berlin); Hrn. Dr. W. Frentzel (Wannsee); Hrn. Prof. Johannesohn (Gr.-Lichterfelde); Hrn. R. Scheller (Elsnigk); Hrn. Jul. Frhr. v. Eckardstein (Reichnow); Hrn. Dr. Felix Weger (Berlin). — Eine Tochter: Hrn. Prem.-Lieut. Brauer (Magdeburg); Hrn. Dr. Lembeck (Magdeburg); Hrn. Prem.-Lieut. Kneiff (Torgau); Hrn. Ober-Postass. H. Gren (Goblis).

Gestorben: Rentier Heinr. Winkelmann (Gera); Major Paul Riesch (Jena); Hotelbes. Ch. H. Eisenmann (Coblenz); Bürgermeister Franz Lange (Haspe); Kaufm. Wilh. Hogreve (Celle); Kaufm. Herm. Schrader (Börßum); Kaufm. Fr. Krüger (Königsberg); Landwirth Chr. Eblers (Wiedingen); Fabrikbes. Heinr. Eisenmann (Eisleben); Seminarvrsl. a. D. Wilh. Rich. Friedrich (Dessau); Hauptm. Arthur Maeckelburg (Kassel); Kaufmann Hugo Hesenbrodt (Magdeburg); Frau Agnes Erfurt geb. Burchardt (Magdeburg); Rentier Chr. Pilz (Schleibnitz); Frau Adeline Sitzing geb. Schildt (Altmersleben); Frau San.-Rath Elise Pfeiffer geb. Hedemann (Berlin).

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt

urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18980518036/fragment/page=0003

Eduard Seelig
Halle a. S., Leipziger Str. 5.

Specialität: Normal-Unterkleidung

für Damen, Herren und Kinder
in allen Grössen, bewährte Systeme und Qualitäten zu billigen festen Preisen
Jäger, 2seitig (von Geh.-Rath Pettenkofer empfohlen),
Maco, Metz (Netz- und Zellenstoff), **Seide.**

Hedwig Hankel
empfiehlt solide Neuheiten zu soliden Preisen.
Promenaden-
Matrosen-
Reise-
Sport-
Trauer-
Hüte.
Postst. 9/10.

Getragene Herrenkleider,
Ueberzieher, Fracks, Schuhwerk, altes Gold und Silber, Waffen kauft stets
A. Hofmann, Leipziger Straße 27.

Paul Danneberg
Decorateur,
Blücherstr. 16. — Telephon 709.
Ausführung von modernen
Fenster-Decorationen
und feineren Tapetenarbeiten.

Museum für Kunst und Kunstgewerbe

(Städtisches Museum)

Halle a. S., Grosser Berlin 11, im Aichamt, Saal im 1. Stock.

Ausstellung moderner Kunststickereien
hergestellt auf der
Singer Nähmaschine
vom 12. bis einschliesslich 21. Mai.

Geöffnet: täglich, auch Sonntags, von 10 bis 5 Uhr.
Eintritt frei!
Cataloge gratis.

Singer Co. Act.-Ges.
Frühere Firma: **G. Neidlinger.**

Verreise
am 20. Mai auf etwa **5 Wochen.**
Die Herren
Dr. Eberius, Heinrichstr. 19,
Dr. Klötzsch, Geiststr. 15,
wollen mich vertreten.
Dr. Bäumler.

Bis Mitte Juni
verreist.
Zahnarzt **Kneisel.**

Abitur.-, Fähnrichs-, Prim.-, Einjähr.-Examen schnell und sicher.
Dr. **Schrader's**
Mil.-Vorb.-Inst., **Magdeburg.**

Anstalt „Hephata"
bei Wittekind, Seydlitzstr. 16 (rechts d. Reilstr.).
Behandlung von Sprachleiden:
Stottern, Stammeln etc., Schreibkrampf und anderen Neurosen, sowie
chronischen Krankheiten
jeder Art, bes. Nervenstörungen, Bleichsucht, Blutarmuth etc., Gicht und Rheumatismus, Magen- und Darmstörungen, Krankheiten der Athmungsorgane, Zuckerharnruhr etc. vermittelst **physikal.-diätetisch.** (medicinloser) Heilfactoren. Individuelle ärztliche Behandlung.
Dir. **Neumann** ist Dienstag, Donnerstag u. Sonnabend v. 10 bis 11 Uhr Vorm. in Halle im **„Central-Hotel"** am **Markt** zu sprechen.

Reisebücher, Reiseführer, Reisekarten und Sprachführer
in großer Auswahl vorräthig bei
Otto Hendel, Buchhandlung, Markt 24.

RUNGE'S TINTEN

Buchführung,
dopp. ital. 25 M. — einf. 15 M. — Einzel-Unterricht. Revisionen, Monats- und Jahres-Abschlüsse, Inventuren u. vollständige Neueinrichtung der Bücher übernimmt **F. C. Beyer,** Buchhalter, Krukenbergstraße 9. (r

---

Putz. Emma Guth,
Streiberstrasse 6.
Lager sämmtlicher Putzartikel.

Werthstaxationsaufstellungen und bautechnische Fachgutachten
über städt., ländl. und industrielle **Baulichkeitsanlagen** resp. **Grund- und Boden-Realitäten** jegl. Gattung finden bei **behördlich erlass. Einschätzungs-Vorschriften** u. **Grundsätzen von Realitäten** durchaus sachgemäß entsprechende, gewissenhafte und discrete Ausführung durch den als **Specialisten dieser Baubranche,** insonderheit langjährig erfahrenen akad. gebild. u. staatl. geprüft., sowohl gerichtsheit. als kreisständ. beeidigt. **Taxator u. Sachverständ.** fürs Baufach. dem Unterzeichneten, vormaligem **Mitgliede der Gebäudesteuer-Veranlagung** resp. Einschätzungs- und Versich.-Kommissar für die Prov.-Städte- und Land-Feuer-Societät, und zwar gegen sehr mäßiges Honorar.
Architekt **Bernhard Blanck,** Bauingenieur, **Halle a/S.,**
Alter Markt 16, I.

Nur die Marke „Pfeilring"
gibt Gewähr für die Aechtheit des
Lanolin-Toilette-Cream-Lanolin
Man verlange nur
„Pfeilring" Pfeilring-Lanolin-Cream
und weise Nachahmungen zurück.

Putzerei und Tapeziererarbeiten
werden bei saubersten Ausführung zu soliden Preisen angefertigt.
P. Weigelt, Brunnowarte 9.

„Weltrad".
Das auf der Leipziger Ausstellung mit der goldenen Medaille prämiirte **„Weltrad"** führt nur
Julius Kleemann
Zinksgartenstr. 15,
direkt an der Gr. Steinstraße.
Reparaturen schnell und billig.

Achtung!
Um schnell damit zu räumen, gebe noch **1 Dtzd. Tafelservice,** à 12 Personen, zu 80—400 Mark **unter** Einkaufspreis ab.
Otto Schmidt, Gr. Märkerstraße 21.

Waschen Sie nur mit
Döbelner Terpentin-Schmierseife à Pfund 30 ₰
Terpentin-Seifenpulver à Packet 15 ₰
die sich allseitig bewährt haben. Erhältlich bei:
H. W. Haacke, Gr. Klausstr., **Reinhold Arndt,** Harz, **Bernh. Barth,** Kl. Ulrichstr., **Bernh. Borgis,** Domplatz, **Franz Boos,** Meckelstraße, **F. Baumgärtel,** Leipzigerstraße, **Paul Einecke.** Landwehrstr., **A. Fuls,** Schillerstraße, **Carl Funke,** Blumenstr., **Marie Fischer,** Fischerstraße, **Paul Fritzsche,** Buchererstraße, **F. W. Gläser,** Gr. Klausstraße, **Otto Glaß,** Buttermarkt, **Emil Haupt,** Augustastraße, **Helmbold & Co.,** Leipziger Str., **Richard Heinze,** Mansfelder Straße, **Julius Hoffmann,** Breiteistraße, **Julius Hübner,** Leipziger Str., **A. E. John,** Gr. Steinstraße, **Gebr. Kircheisen,** Kirchtwiet, **Franz Kopisch,** Mühlweg, **Oskar Knoche,** Robert Franzstr., **Lothar Klipsch,** Gr. Ulrichstraße, **W. Lacrm,** Friedrichsplatz, **Aug. Rauendorf,** Reilstr., **L. F. Mertens,** Lunastraße, **Noack & Lorenz,** Steinstraße, **Ernst Ochie,** Leipziger Str., **F. A. Patz,** Gr. Ulrichstraße, **F. Beerhold,** Frau **E. Richter,** Leipziger Straße, **Röhling & Trebisch,** Albrechtstraße, **Wilhelm Rößler,** Friesenstraße, **Gustav Rühlemann,** Königstraße, **Carl Saalz,** Annastische Straße, **W. E. Schmidt,** Leipziger Straße, **A. Steinbach,** Königstraße, **W. E. Schaaf,** Schillerstraße, **Emma Schulz,** Alte Promenade, **Rosalie Sachse,** Gr. Klausstraße, **Richard Sachse,** Friedrichstraße, **A. Thomas,** Steinweg, **A. H. Ströker,** Barfüßerstraße, **Max Thümmler,** Wedenstan, **Bruno Vaupel,** Hallmarktstr., **M. Wolfgott,** Gr. Ulrichstraße, **E. Walthers Nachf.,** Moritzzwinger und Steinweg, **Paul Leonhardt Nachf.,** Reilstraße — In Giebichenstein: **A. Reichardt jun.,** **Felix Siell, Carl Schmidt, Fritz Dittmar, Ed. Beyer & Sohn.** — In Cröllwitz: **Paul Crentzmann.** — In Trotha: **L. Büchner.**

Patent-Cement-Holz-Theer
vorzüglich geeignet, alte und neue Pappdächer selbst streichen zu lassen, auch zum Anstrich von Holz- und Mauerwerk, kalt zu verarbeiten, nicht mit Sand zu bewerfen, gänzlich wasserdicht, nicht feuergefährlich, und bei größter Sonnenhitze nicht abfließend.
Bruno Brennecke, Halle a/S.
D. R.-P.
Fabrik chemisch-technischer Produkte.
Fernsprecher Nr. 447.

P. Cordes Wwe., Lübeck
Norweg. Block-Eis.
Billige Bahnfrachten nur bis Ende Mai.

Hier **Achtung** Hier
auf dem Markte.
3 schöne Goldfische mit Glasglocke für 1 Mark, sowie einzelne Fische von 10 Pfg. an. Fischfutter, Reise 2c. **Schildkröten** in schönster Auswahl.

Das Beste zum Putzen von Ofen und Herd **ist**
Enameline!
die moderne Ofenpolitur.
Staubfrei und geruchlos.
Man hüte sich vor Nachahmungen und achte genau auf die Marke „Enameline".

Gebrauchs-Anweisung.
Man verdünne Enameline mit etwas Wasser, trage mit feuchtem Woll-Lappen oder Bürste auf und reibe mit trockenem Woll-Lappen oder Bürste nach, wodurch ein tiefschwarzer, grossartiger Glanz erzeugt wird.

Zu haben in allen
Colonial-, Drogen- und Eisenwaaren-Geschäften.

Die besten Speisekartoffeln
in großer Auswahl hat stets am Lager und werden Bestellungen prompt ausgeführt. **H. Koeppe,** Triftstraße 35/36.

Nizzaer Tafel-Oliven-Oel
in bester Qualität, aus direktem Bezug der Firma **J. Levie-Ramolino & Co.,** Nizza, in Flaschen à ½ Pfd. Inhalt = 0.80 incl. Fl.
Adler-Apotheke,
Geiststraße 15,
Fernsprech-Anschluß Nr. 779.

Der dauerhafteste
Fussbodenanstrich
ist unsere verbesserte **Bernsteinlackfarbe,** dieselbe trocknet über Nacht hart und giebt den schönsten Glanz, à Pfund 75 ₰ bei
E. Walther's Nachf., Moritzzwinger 1 und Steinweg 26.

Alle Sorten **Speise-Oel**
täglich frisch und billig
in der **Oel-Fabrik Fischerplatz Nr. 6.**

Empfehle täglich frisch u. regelmäßig
Riemberger Molkerei-Butter,
½ Pfd.-Stück 65 Pfg.
Carl Booch, Breitestr. 1.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18980518036/fragment/page=0004